

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 83 (2003)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Clemens Müller-Glauser

WETTBEWERB

Zu den heute populärsten Nachwirkungen der antiken Kultur gehört die weit verbreitete Bekanntheit lateinischer Sprichwörter und Redewendungen. Wer kennt und befürwortet nicht den Grundsatz «in dubio pro reo»? Wer sieht nicht hin und wieder die Notwendigkeit ein, «tabula rasa» machen zu müssen?

Nicht alles, was im suggestiven lateinischen Gewand daher kommt, ist auch wirklich in dieser Sprache erdacht und formuliert worden! Von den folgenden 15 Zitaten sind nur 12 im Original lateinisch verfasst worden. Drei stammen aus den Literaturen der Neuzeit und sind aus dem Englischen, Französischen und Deutschen ins Latein übersetzt worden. Erkennen Sie die drei «Fremdkörper»?

1. Humani nil a me alienum puto. (Nichts Menschliches, meine ich, ist mir fremd.)
2. Tute hoc intrivisti; tibi omne est exedendum. (Du hast das eingebracht, du musst alles auslöffeln.)
3. Si vis pacem, para bellum. (Willst du Frieden, rüste zum Krieg.)
4. Prudentia fortitudinis melior pars. (Umsicht ist der bessere Teil der Tapferkeit.)
5. Ex malis eligere minima. (Das kleinste Übel auswählen.)
6. Liberae sunt nostrae cogitationes. (Unsere Gedanken sind frei.)
7. Nuda veritas. (Die nackte Wahrheit.)
8. Multitudine arborum silvam non vident. (Vor lauter Bäumen sehen sie den Wald nicht.)
9. Deus nisi existeret fingendus esset. (Wenn Gott nicht existierte, müsste man ihn erfinden.)
10. Semel emissum volat irrevocabile verbum. (Unwiderruflich fliegt das Wort, wenn es einmal gesprochen.)
11. Varium et mutabile semper femina. (Die Frau ist ein immer unbeständiges und wechselhaftes Wesen.)
12. Nondum omnium dierum sol occidit. (Noch ist nicht aller Tage Sonne untergegangen.)
13. Nullus est liber tam malus, ut non aliqua parte prosit. (Kein Buch ist so schlecht, dass es nicht doch irgendwie nützlich sein könnte.)
14. Equi donati dentes non inspiciuntur. (Eines geschenkten Pferdes Zähne untersucht man nicht.)
15. In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus autem caritas. (Im Notwendigen Einheit, im Zweifelhafte Freiheit, in allem aber Liebe.)

Die drei Gewinnerinnen oder Gewinner werden unter jenen ausgelost, welche die Nummern der falschen Zitate mit dem Vermerk «Wettbewerb» bis zum 15. März 2003, 18.00 Uhr, ausschliesslich per E-Mail an die folgende Adresse senden: ***schweizermonatshefte@swissonline.ch***

Als Preise winken folgende Bücher aus dem NZZ Verlag:

1. Preis: Die Schweiz zur Zeit der Römer
2. Preis: Die Schweiz zwischen Antike und Mittelalter
3. Preis: Römische Städte in Nordafrika

Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden.